

Österreichische Post AG
PZ 23Z043697 P
Evangelische Pfarrgemeinde A, u. H.B.
8160 Weiz, Gustav-Adolf-Platz 1



DIALOG

ANSTOSS

Mitteilungsblatt der Evangelischen
Pfarrgemeinde Weiz

Ausgabe 166 | Juli 2024

» **Du** solltest dich nicht der
Mehrheit anschließen,
wenn sie im **Unrecht** ist.

EXODUS, 2. MOSE 23,2

Monatsspruch JULI 2024

Liebe Schwestern und Brüder in der Gemeinde! Liebe Leserinnen und Leser unserer Gemeindezeitung!

Nach nahezu 30 Jahren habe ich mich Ende vorigen Jahres endgültig von meiner Tätigkeit als Kuratorin verabschiedet. Es war der zweite Rückzugsversuch. Er gelang und ließ mich auf eine abwechslungsreiche Zeit mit ca. fünfzehn Gemeindepfarrer:innen und Administrator:innen zurückblicken, welche in diesem Zeitraum unsere Gemeinde seelsorgerlich leiteten, und mit denen ich eng zusammenarbeitete. Manches Mal war ein Pfarrer:innenwechsel unerwartet zu verkraften, dann wieder sorgte eine Bewerbung, mit der nicht gerechnet worden war, für Überraschung und Freude.

Auch das Jahr 2023 verlief nicht wie erwartet. Am Jahresende mussten wir uns damit abfinden, dass uns Pfarrerin Diemut Stangl knapp vor der vereinbarten Rückkehr mitteilte, dass sie ihrem Leben eine andere Richtung geben und aus dem kirchlichen Dienst aussteigen wird.

Zu diesem Zeitpunkt machte eine Ausschreibung unserer vakanten Pfarrstelle keinen Sinn mehr, mit Pfarrer Dr. Kopp-Gärtner an unserer Seite wussten wir aber, dass wir uns keine Sorgen machen mussten. Der Kreis drehte sich weiter, uns wurde von Seiten der Kirchenleitung bekannt gegeben, dass aus arbeitsrechtlichen Gründen für Dr. Kopp-Gärtner ein administrationsfreies Jahr fällig war.

An seiner Stelle war Pfarrer Karlheinz Böhmer für Weiz vorgesehen. Für unser Gefühl war das so etwas wie eine Rückkehr. Wir kannten ihn gut, hatten wir doch die Jahre des Kirchenumbaus sehr fein mit ihm bewältigt.

Die gesamte Entwicklung der Pfarrersituation in der Oststeiermark macht allerdings einige Sorgen.

Frau Pfarrerin Barbara Schildböck, Hartberg, wird ab Herbst in Pension sein, Herr Pfarrer Karlheinz Böhmer (Fürstenfeld, Rudersdorf und als Admin. Weiz) wird Anfang 2026 pensioniert. In der südlichen „Energierregion“ wirkt Frau Mag. Silvia Kamanova als Pfarrerin (mit einem Team, das sie sehr einfach im Internet kennenlernen können).

Nun gilt es, die seelsorgerliche und gottesdienstliche Versorgung der Gemeinden in dieser Situation zu organisieren. Die weltlich Verantwortlichen und Pfarrer:innen der Gemeinden trafen sich bereits mehrfach, um eine Vorgangsweise zu entwickeln, welche gemeindliche Eigenheiten und Bedürfnisse berücksichtigt, die Gesamtsituation im Auge hat und dafür sorgt, dass die Agierenden nicht überlastet werden. Positiv ist anzumerken, dass allgemein die Mitarbeiter:innen der Gemeinden sehr offen aufeinander zugehen, über Synergien, neue Formen der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Feierns nachdenken. Es sind mehr Treffen geplant, Konferenzen für ein fruchtbares Miteinander. Weitere Optionen für gemeindliche Verbindungen werden überlegt und diskutiert, das ist eine längst fällige, tatsächlich wunderbare Entwicklung.

Es freut mich sehr, an diesem Prozess beteiligt zu sein.

Brigitte Luschnigg

Ganz abgesehen davon:

Seit Mitte der 80er Jahre bin ich für die Redaktion dieser Gemeindezeitung zuständig. Die Zusammenarbeit mit unserer ganz ausgezeichneten und unkomplizierten Layouterin mag ich sehr. Dennoch: Seit längerer Zeit habe ich das nach so vielen Jahren offensichtliche Problem, das auf diesem Weg hoffentlich Aussicht auf eine gute Lösung findet: Bisher konnte ich keine(n) Nachfolger(in) finden. Womöglich finden sich nun in diesem Bereich übergemeindliche Synergien, wie ich sehr schwer hoffe und als höchst bzw. einzig sinnvoll für die beteiligten Gemeinden erachte.

DENNOCH: Vielleicht gibt es auch Interessenten für eine Mitarbeit auf diesem Gebiet in unserer Gemeinde? Mein offenes Ohr wäre begeistert.

Brigitte Luschnigg

Hand auf's Herz!



*HAND AUF'S HERZ, so machen wir jemandem Mut, ehrlich seine Meinung zu sagen!
Zu sagen, und nicht in irgendwelchen Internetforen diese zu posten!*

Zu sagen, ich stehe dazu, ihr könnt mit mir reden, diskutieren... in Bezug treten.
Im Mittelalter gab es beim Ablegen eines Eides unter anderem den Brauch, die rechte Hand auf das Herz zu legen. Dahinter steht die Auffassung, dass das Herz mehr ist als ein körperliches Organ.
Die Bibel beschreibt das Herz als die Mitte der menschlichen Person. Diese biblische Sichtweise fordert „aufgeklärte“ Menschen heraus. Denn wir sind es gewohnt, mit „kühlem Kopf“ und „Hausverstand“ alles in den Griff zu bekommen!
Auch so ein Sprachbild aus dem Mittelalter, „alles in den Griff zu bekommen!“ Wir sind es gewohnt, alles für machbar, messbar, berechenbar zu halten. Fakten, Zahlen und Statistiken spielen eine große Rolle.
Und Fragen wie: was habe ICH davon, was bringt MIR das, ziehen sich durch viele Begegnungen, wenn es um Gemeinsames geht. Nur vergessen wir sehr oft: wir sind nicht allein. Unsere Familie, ob groß oder klein, wir kommen von woher, unser Land ist keine Insel (war es nie !!) gehört zu etwas Größerem...

Wir gehören zu etwas Größerem!
Auch als vielleicht kleine evangelische Gemeinde, gehören wir zu etwas größerem.

**Spüren wir das, strahlen wir das aus? Kleinheit heißt nicht klein denken – reden – oder beten!
Ist da noch Platz in unserer ach so scheinbar modernen Welt, für ein hörendes, empfindsames Herz?**

„HAND AUF'S HERZ“:

Eine Einladung, das Herz hören und sprechen zulassen.
Eine Einladung, neu denken zu wagen, am Zusammenklingen von Herz und Hirn, Gefühl und Verstand zu arbeiten.

Eine Ermutigung mich von Gott berühren und ansprechen zu lassen.

Selbst auf die Gefahr hin, mit verdrängten, unangenehmen und schmerzlichen Seiten meines Lebens in Kontakt zu kommen.

So gerne verschließen wir diese ja auf ewig! Doch bleiben sie nicht dort!

Ich wünsche Ihnen in diesem Sommer, Neues, Belebendes zu entdecken, ob groß oder klein, weit weg, oder ganz nah, dass die Zeit, die Sie für sich nehmen, eine gute Zeit ist und wird.

Also: Hand auf's Herz und dranbleiben am Herzschlag des Lebens !

Ihr Pfarrer Karlheinz Böhmer (Administrator)



Wir gratulieren

Frau Anna Schneider, Weiz, 5.7.33
 Frau Annegrete Kößler, Weiz, 7.7.
 Frau Grudrun Gruber, Naintsch, 10.7.
 Frau Tonie Werlberger, Eggersdorf, 13.7.
 Herr Ing. Dietrich Helmut Hartmann, Weiz, 15.7.
 Frau Angelika Schemeth, Nestelbach, 16.7.
 Frau Anna Stiebitz, Thannhausen, 17.7.
 Frau Anna Windisch, Weiz, 18.7.
 Frau Hermine Ott-Neuhold, Krottendorf, 21.7.
 Herr Walter Karl Lannert, Passail, 22.7.
 Herr Erich Unger, Weiz, 25.7.
 Herr Dipl. Ing. Christian Hermann Gäbler, Rettenegg, 29.7.
 Herr Wolfgang Pöschl, Passail, 31.7.
 Frau Silvia Montenari, Weiz, 2.8.
 Frau Mag. Silvana Guster, Mortantsch, 2.8.
 Frau Ingrid Elfriede Hochegger, Weiz, 4.8.
 Frau Heide Lesanovsky, Graz, 4.8.
 Frau Gertraud Nistelberger, Weiz, 5.8.
 Herr Helmut Komatz, Weiz, 7.8.
 Frau Monika Stradner, Weiz, 10.8.
 Frau Juliane Gligor, Weiz, 21.8.
 Frau Brigitte Neustifter, Weiz, 23.8.
 Frau Heidelinde Ploderer-Leitner, Gleisdorf, 23.8.
 Frau Herta Fladischer, Oberfladnitz, 26.8.
 Frau Karola Offenegger, Birkfeld, 29.8.
 Herr Richard Ordnung, Fladnitz, 3.9.
 Frau Susana Ladic, Floing, 5.9.
 Herr Manfred Leitgeb, Weiz, 22.9.
 Herr Dipl. Ing. Hubert Schenner, Weiz, 23.9.
 Frau Waltraud Pieber, Weiz, 23.9.
 Frau Ermelinde Weber, Mitterdorf a.d. Raab, 24.9.
 Frau Angela Medek, Weiz, 26.9.

**Erst mal zur PROBE leben,
 geht nicht.
 Seit ich GEBOREN BIN,
 geht's rund.**

IM NEUEN LEBENSJAHR:

Will ich meine eigene Tauschbörse eröffnen:
 Sorgen gegen Lebensfreude,
 Verbitterung gegen Herzlichkeit
 Und Gedankenlosigkeit gegen Liebe.
 Ich freue mich drauf,
 das wird ein feines Geschäft!

Getauft wurden

JONATHAN DEININGER

am 13.4.2024

SOFIE HIERZ

am 14.7.2024

Sei mutig und stark! Fürchte dich
 also nicht, und hab keine Angst;
 denn der Herr, dein Gott, ist mit dir
 bei Allem, was du unternimmst.

Josua 1,9



Wir verabschiedeten uns von

**FRAU ANNA FARTEK,
 gestorben am 20. Juni 2024**



*Ich aber, Herr, hoffe
 auf dich und spreche:
 Du bist mein Gott!
 Meine Zeit steht in
 deinen Händen.
 #Ps 31,15f*



Der neu gewählte Kurator der Evangelischen Pfarrgemeinde Weiz, Axel Dobrowolny ist seit dem 1.1.24 im Amt. Ein Amt, das ihm seit frühester Jugend vertraut ist.

Sein Vater bekleidete es bis zum Jahr 1995 etwa 25 Jahre lang, somit war ungefähr bekannt, was in dieser Funktion auf ihn warten wird. Wie dem kurzen Abriss seines Lebenslaufs zu entnehmen ist, bringt der frisch gebackene Vorsitzende der Gemeinde mehr als die wünschenswertesten Voraussetzungen für dieses Amt mit.

Bereits in seinen Jugendjahren war er mein Mitarbeiter. Ich erinnere mich zum Beispiel gern an das Kinderlager des Jugendwerks in Bad Aussee mit über 40 Kindern und weiteren fünf jugendlichen Mitarbeiter:innen aus Weiz, wo er seine pädagogischen, musikalischen und organisatorischen Fähigkeiten schon unter Beweis stellte.

Hinzufügen möchte ich noch die knappe Schilderung einer Wesensart, die man von sich selbst so nicht fest-schreiben kann: Axel Dobrowolny ist naturfreundlich und naturfröhlich. Einfach so. Also ein sehr angenehmer Zeitgenosse, mit dem man gern Zeit verbringt und immer ein gutes Gespräch führen kann.

Brigitte Luschnigg

SELBSTVERFASSTER LEBENS LAUF:

Beruflicher Werdegang: Volksschule und Gymnasium in Weiz, selbständig seit 1995, nebenberuflich Studium: Marketing & Sales Management an der FH Campus 02 (Abschluss 2004), nebenberuflich Studium: Master of

Business and Administration an der Californian Lutheran University in Thousand Oaks (Abschluss 2014); seit 2016: Geschäftsführer des Stadtmarketing Weiz

Familie: seit 2012 verheiratet mit Michaela, seit 2014 Vater von Jakob, seit 2024 Hundebesitzer des Lagotto-Rüden „Sam“

Hobbies, Engagements: Segeln, Schifahren, Wandern, Musik, spiele selbst Gitarre und singe in der Band „Love & Happiness“; Obmann des Weizer Segelvereines „ASACC“

Mein Bezug zur Gemeindegarbeit ist einerseits durch das väterliche Vorbild gereift, andererseits durch den dringenden Bedarf an zusätzlicher Unterstützung der Arbeit im Presbyterium für die arrivierten Presbyter:innen und das freiwillige Bekenntnis, einen Beitrag für unsere Gemeinde leisten zu wollen. In Bezug auf die eigene Spiritualität ist insbesondere im Rahmen der Konfirmations-Freizeiten, diverser Jugend-Freizeiten und der eigenen Matura mit einer Fachbereichsarbeit in Religion (begleitet von Pfr. Arno Preis) eine wichtige Basis gelegt worden.

Wo möchte ich meine Stärken einbringen: in organisatorischen Abläufen und der allgemeinen Verwaltung unserer Pfarrgemeinde.

Axel Dobrowolny



1897

Raiffeisenbank
Weiz-Anger

**WIR
MACHT'S
MÖGLICH.**

Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert.
Es ist die Gemeinschaft, die stärker ist als alles
andere. Das Wir, das füreinander sorgt und füreinander
Mehrwert schafft. Aus der Region und für
die Region und die Menschen, die darin leben.
So ermöglichen wir die Verwirklichung großer
Träume und gestalten eine nachhaltige Zukunft.

wirmachtsmöglich.at

MÖBEL FENSTER TÜREN TREPPEN GELÄNDER

BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG

TISCHLEREI
Fadenberger

8162 PASSAIL T: 03179 23336 F: 03179 23336 50
office@tkf-fadenberger.at www.tkf-fadenberger.at

Steiermärkische
SPARKASSE

RÜCKENSTÄRKUNG

Bemerkungen zum Monatsspruch Juli auf Seite 1

*„Und wenn alle anderen in den Graben springen,
dann springst du hinterher?“*

Mit dieser rhetorischen Frage nahm mir mein Vater den Wind aus den Segeln, wenn ich unbedingt etwas haben wollte, was „alle anderen“ doch auch hatten. Echt nervig, mein Vater! Später erfuhr ich von ihm, dass er selbst viele Jahre zuvor gegen seinen Willen in „den Graben springen“ musste und Soldat im Zweiten Weltkrieg wurde. Und mir wurde immer mehr klar, dass mir mein Vater mit diesem nervigen Graben-Spring-Spruch den Eigensinn stärkte. Dafür bin ich ihm dankbar! Denn es ist ja viel bequemer, jede „Mode“ mitzumachen, als mir selbst überlegen zu müssen, was jetzt für mich dran ist. Da kann man schon mal zum Einzelgänger werden und muss dann auch ein gewisses Maß an Einsamkeit in Kauf nehmen. Aber es lohnt sich eben auf die Länge des Lebens gesehen doch, wenn man sich nicht „verbiegen“ lässt.

Somit verstehe ich den Monatsspruch für Juli als eine Rückenstärkung. Dieses Gebot ist aber auch eine ernste Mahnung, dass ich nicht mit den „Wölfen heule“. Wer oder was allerdings die „Wölfe“ sind, die „Unrecht“ ausüben, ist nicht immer leicht zu entscheiden.

„Das Recht der Mehrheit“ ist jedenfalls kein zuverlässiges Kriterium. Im Unrechtsstaat der Nationalsozialisten sagte die Widerstandsaktivistin Sophie Scholl (1921 – 1943) bei ihrer Vernehmung die hellsichtigen Worte: *„Das Gesetz ändert sich, das Gewissen nicht.“*

Reinhard Ellsel

EIGENTLICH SOLLTE NACH 36 JAHREN SCHLUSS GEWESEN SEIN, DOCH ES KAM ANDERS.



Aber alles der Reihe nach.

Es begann im Jänner 1988, nachdem mich Pfr. Arno Preis nach unserem Zuzug nach Weiz im Dezember 1982 für die Teilnahme an der nächsten Gemeindevertreterwahl überzeugt hatte. In der konstituierenden Sitzung für die Wahl des Presbyteriums hieß es, es sollte mindestens ein Kandidat mehr als zu wählende Presbyter zur Wahl stehen. So nahm das Schicksal seinen Lauf und ich wurde prompt in das Presbyterium gewählt.

Die folgenden 36 Jahre waren sehr interessant (mit etlichen nicht alltäglichen Projekten, wie z.B. diverse Renovierungsarbeiten an der Kirche, der Grundverkauf u. Umbau des Pfarrzentrums). Seelsorgerlich war die Zeit sehr abwechslungsreich, weil nach dem langjährigen Engagement von Pfr. Preis nach seinem Weggang im Sommer 1993 in relativ kurzen Abständen die Pfarrer:innen bzw. Administrator:innen wechselten, sodass bis Ende

2023 (30 Jahre !) insgesamt 20 Seelsorger:innen unsere Pfarrgemeinde betreuten. Für die jeweiligen Presbyterien waren das herausfordernde Jahre, die aber mit viel Mut zur Offenheit für Neues und Unbekanntes gut gemeistert wurden.

Von 2003-2012 hatte ich auch die Durchführung der Kirchenbeitragseinhebung über. In der Funktionsperiode 2012-2017 war ich dann am Beginn – bedingt durch einen beruflichen Auslandsaufenthalt – nur als Gemeindevertreter tätig und kam Mitte 2014 wieder in das Presbyterium zurück.

Obwohl die ehrenamtliche Tätigkeit in der Leitung unserer Pfarrgemeinde immer Freude machte, war für mich für die Wahl 2023 geplant, dass ich altersbedingt und um – noch flexibler – für meine Reisen in der Pension für das Presbyterium nicht mehr kandidieren würde. Aber wie eingangs gesagt, kam es anders, weil nicht genügend Kandidaten für dieses Gremium gefunden werden konnten.

Somit stellte ich mich wieder zur Wahl ins Presbyterium und sehe meine Aufgabe in der jetzigen Periode in der Unterstützung der neuen Schatzmeisterin und als Delegierter im Kirchenbeitragsverband Stmk-Süd.

Abschließend hoffe ich, dass es uns gelingen möge ein paar jüngere Gemeindevertreter:innen zur Arbeit im Presbyterium zu begeistern um auch für die zukünftigen Aufgaben (kurzfristig wie üblich wieder Pfarrer:innensuche, mittelfristig unseren Platz in der oststeirischen evangelischen Umgebung zu finden) gerüstet zu sein.

Hubert Schenner

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 14. Juli 2024

Weiz: Abendmahlsgottesdienst um 10:00 Uhr

Sonntag, 21. Juli 2024

Gleisdorf: Wortgottesdienst um 09:30 Uhr

Sonntag, 4. August 2024

Gleisdorf: Gottesdienst mit Abendmahl um 09:30 Uhr

Fürstenfeld: Gottesdienst mit Abendmahl in der Heilandskirche, Schillerstraße 13, um 10:15 Uhr

Sonntag, 11. August 2024

Weiz: Gottesdienst mit Abendmahl um 10:00 Uhr

Sonntag, 18. August 2024

Gleisdorf: Wortgottesdienst um 09:30 Uhr

Fürstenfeld: Gottesdienst um 10:15 Uhr

Sonntag, 8. September 2024

Weiz: Gottesdienst mit Abendmahl um 10:00 Uhr

Sonntag, 22. September 2024

Weiz: Wortgottesdienst um 10:00 Uhr

Sonntag, 29. September 2024

Weiz: Evanders-Gottesdienst um 18:00 Uhr

Sonntag, 13. Oktober 2024

Weiz: Gottesdienst mit Abendmahl um 10:00 Uhr

EVANGELISCHES PARRAMT WEIZ

Gustav-Adolf-Platz 1,
8160 Weiz

T: 03172/2670

M: pg.weiz@evang.at;

www.weiz-evang.at

ADMINISTRATOR: KARLHEINZ BÖHMER

T: 0699/188 776 31

KURATOR: MAG. AXEL DOBROWOLNY

T: 0676/32 13 216

BÜRO:

T: 03172/2670

T: 0699/188 776 37

Sprechstunden nach Vereinbarung

KIRCHENBEITRAG:

Evangelischer Kirchenbeitragsverband
Steiermark Süd;

T: 0316/23 21 22-22;

FAX 0316/83 65 24

E-Mail: office@kbv-stmksued.at

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Weiz,
Gustav-Adolf-Platz 1

Redaktion: Brigitte Luschnigg

Gestaltung: Margot Oberer

Erscheinungsort: 8160 Weiz

